

Giugno 2026

Orange
Juice

WINTER SPORT

I RISULTATI
DEI NOSTRI ALUNNI
CHE HANNO
PARTECIPATO
ALLE GARE! ★

PASSIONE
IMPEGNO
SKI COLLEGE
CROWN



RISULTATI SPORTIVI 2025 - 2026

SCHI ALPIN

Anna Trocker

- 1. Campionati Mondiali Junior in Slalom e Gigante a Lillehammer
- 2. posto Teamevent ai Mondiali Junior insieme a Ludovica Righe
- Finale Coppa del Mondo 8. posto nel Gigante e 9. posto nello Slalom
- Campionessa Italiana Assoluti in gigante e slalom

Arianna Putzer

- 1. Campionati Italiani aspiranti SuperG
- Più podi in Coppa Italia y gare FIS

Nora Damian

- 2. Campionati Italiani aspiranti SuperG
- 4. Campionati Italiani Slalom Gigante
- più piazzamenti sul podio in Coppa Italia



Nicole Piccolruaz

Nadine Trocker

- Campionessa italiana nello slalom gigante junior dello Zoncolan
- 3 vittorie nelle gare del Gran Premio Italia in slalom gigante e slalom
- 3 vittorie in gare internazionali FIS nello slalom gigante

Hanna Mahlknecht

- 1. Junior Race Kitzbühl

Francesca Miribung

- 3. Alpe Cimbra



Marlene Cup

SALTO CON GLI SCI

Leonie Runggaldier

- 1. Campionati Italiani salto junior
- Partecipazione Campionati Mondiali junior e Coppa del Mondo a Villach

Schi Alpin - Snowboard Salto - Biathlon - Freestyle

BIATHLON

Nina Nocker

- 1. Campionati Italiani Staffetta mista giovani
- 3. Campionati Italiani Staffetta mista junior

Thea Wanker

- 1. Campionati Italiani Staffetta mista giovani
- 3. Campionati Italiani Staffetta mista junior

Tanja Wanker

- 3. Campionati Italiani Staffetta mista junior

Alex Fontana

- 3. Campionati Italiani Staffetta mista junior

Anna Anvidalfarei

- 2 Campionati italiano estivi Short Individual

FREESTYLE

Elia Beaz Locher

- Partecipazione Campionati Mondiali junior in USA
- 3. Campionati Italiani Assoluti Big Air
- 2. Campionati Italiani Assoluti Slopestyle Cat. Giovani
- 2. Campionati Italiani Big Air Cat. Giovani

Alex Putzer

- Partecipazione Campionati Mondiali



Sci di fondo



Arina Maturi

junior in USA

- 1. Classifica generale Slostyle
- 3. Campionati Italiani Slopestyle Cat. Giovani
- 1. IFT Overall e più primi posti Big Air, Rail e Slopestyle IFT

SNOWBOARD

Natalia Laneve

- 1. Classifica generale Coppa Italia aspiranti
- 1. Campionati Italiani aspiranti slalom gigante
- 2. Campionati Italiani aspiranti slalom

Kevin Crazzolara

- 1. Classifica generale Coppa Italia junior
- 2. Campionati Italiani junior slalom gigante
- 3. Campionati Italiani junior slalom gigante



Dreiländer Cup

Anna Trocker

Anna Trocker hat in der Saison 2025/26 eine der beeindruckendsten Debüt-Saisons der jüngeren Skigeschichte hingelegt. Anna gilt bereits als das größte Ski-Talent Italiens.

Ihren Einstieg in den Weltcup feierte Anna am 27. Dezember 2025 beim Riesentorlauf in Semmering, Österreich. Auch wenn sie sich dort noch nicht für den zweiten Lauf qualifizieren konnte, war es erst der Beginn einer außergewöhnlichen Reise. Kurz darauf sorgte sie im Nor-Am Cup in Nordamerika für Aufsehen, wo sie in Copper Mountain den Slalom gewann und im Riesentorlauf Zweite wurde.

Der absolute Höhepunkt ihrer Saison folgte im März 2026 bei den Junioren-Weltmeisterschaften im norwegischen Narvik. Dort krönte sich Anna sowohl im Riesentorlauf als auch im Slalom zur Weltmeisterin – ein historischer Doppelerfolg, den vor ihr noch keine italienische Frau bei einer einzigen Junioren-WM geschafft hatte. Besonders beeindruckend war ihr Vorsprung im Riesentorlauf: Über eine Sekunde lag sie vor der Zweitplatzierten.

Doch damit nicht genug. Anna durfte auch an den Olympischen Winterspielen 2026 in Mailand-Cortina teilnehmen, wo sie in der Team-Kombination den zehnten Platz belegte und dabei sogar eine schnellere Laufzeit als Ski-Legende Mikaela Shiffrin erzielte. Beim abschließenden Weltcup-Finale in Hafjell holte sie schließlich ihre ersten Weltcup-Punkte und klassierte sich sowohl im Slalom als auch im Riesentorlauf in den Top Ten.

Annas Geschichte

Mit 3 Jahren stand Anna das erste Mal auf den Skiern. Schon damals merkte man schnell, dass Anna sehr ehrgeizig ist und immer alles daran setzt, um ihr Ziel auch zu erreichen.

Sie machte die verschiedenen Ski- und Rennskikurse beim Amateursportverein Völs am Schlern und nahm an den VSS Kinderrennen teil. Dort konnte sie bereits einige Siege – auch bei Landescuprennen – einfahren und wurde Vizelandesmeisterin mit 10 Jahren. Leider hatte sie mit 11 Jahren bereits ihre erste schwere Verletzung, einen Knöchelriss des Kreuzbands am rechten Knie, und musste für einige Zeit pausieren.

Mit 13 Jahren wechselte Anna zum Seiser Alm Ski Team und wurde seitdem vorwiegend vom Trainer Karbon Arnold trainiert. Sie konnte gleich hervorragende Resultate erzielen und sorgte national und international gleich für Aufsehen. Zum Beispiel gewann Anna mit 14 Jahren die nationalen Ausscheidungssrennen für die Ski-Kinderweltmeisterschaft und konnte beim Slalom den internationalen Titel für sich

entscheiden und wurde im Riesenslalom ausgezeichnete zweite.

Mit 14 und auch mit 15 Jahren konnte Anna jeweils den Landesmeistertitel in allen drei Disziplinen gewinnen und wurde zweimal Vizeitalienmeisterin.

Mit 16 folgte leider die nächste Verletzung. Beim ersten Rennen im Dezember brach Anna sich den Knöchel und fiel damals fast die gesamte Saison aus.

Im Vorjahr wechselte Anna dann in die höhere Kategorie zu den Junioren und bestritt hauptsächlich internationale FIS Rennen. Auch dort wurde sie ständig von kleineren Verletzungen eingebremst und musste immer wieder einige Wochen während der Saison pausieren. Trotz allem konnte sie aber einige FIS Rennen gewinnen und sorgte national für Aufsehen. Aufgrund ihrer guten FIS Punkte und Resultate wurde Anna am Ende der letzten Saison in die C-Nationalmannschaft aufgenommen.

Anna konnte sich zum Glück verletzungsfrei und gut auf die heurige Saison vorbereiten und startete im Dezember bereits mit Siegen bei den NORAM Rennen in die Saison. Aufgrund dieser Resultate feierte Anna am 27. Dezember am Semmering ihr Weltcupdebüt mit Rang 32.

Sie nahm an 5 weiteren Weltcuprennen teil und durfte im Februar, auch für sie etwas unerwartet, an den Olympischen Spielen in Cortina teilnehmen. Dort wurde sie sehr gute 10. im Teambewerb zusammen mit Nicole Delago.

Den größten Erfolg feierte Anna aber dann im März in Narvik bei den Junioren Weltmeisterschaften sowie in Lillehammer beim Weltcupfinale.

Anna wurde Juniorenweltmeisterin im Riesenslalom und Slalom, und holte zudem Silber im Teamevent mit ihrer Mannschaftskollegin Righi Ludovica. Durch diese Titel durfte Anna beim Weltcupfinale Ende März in Lillehammer starten. Dort überraschte Anna alle mit einem ausgezeichneten 8. Platz im Riesenslalom und einem 9. Platz im Slalom.

Zum Abschluss der Saison krönte Anna sich noch zur Italienmeisterin im Slalom und Riesenslalom in der allgemeinen Klasse. – zum ersten Mal überhaupt war Anna Italienmeisterin!

Carmen Griesser



LIDIA BERNARDI

di Carmen Griesser

Für mich ist es immer eine riesige Freude zu sehen, wenn unsere Athleten/innen nach so vielen Opfern, intensivem Training und unermüdlichem Einsatz ihre Ziele erreichen und mit guten Ergebnissen belohnt werden. In solchen Momenten kommen mir oft selbst die Tränen, weil hinter jedem Erfolg unglaublich viel Arbeit, Leidenschaft und Verzicht steckt.

Die letzte Rennsaison kann insgesamt als äußerst positiv bewertet werden. Viele unserer Schülerinnen und Schüler erzielten herausragende Erfolge, aber besonders hervorzuheben ist im Ski Alpin Anna Trocker, die mit ihren ausgezeichneten Leistungen den Sprung in den Weltcup geschafft hat. Auch die super Resultate von Arianna, Nora, Nadine und Hanna sind hervorzuheben. In den nordischen Disziplinen konnten bedeutende Erfolge gefeiert und mehrere Italienmeistertitel errungen werden. Komplimente an Tanja, Thea, Nina, Alex und unserer Skispringerin Leonie. Im Freestyle nahmen Elia Beaz Locher und Alex Putzer an den Junioren-Weltmeisterschaften in den USA teil. Auch die Snowboarder Kevin und Natalia könn-

en super Ergebnisse erzielen.

Ein Riesenkompliment geht an unseren Trainern der Sportoberschule WFO Raetia und an allen die daran glauben. Leider blieb die Saison jedoch nicht von Verletzungen verschont, sodass mehrere unserer Sportlerinnen und Sportler verletzungsbedingt pausieren mussten. Ihnen wünsche ich gute Genesung.

Cun cie sentiment jèisa tla pension?

Do 41 ani che ei nsenià sport tla scoles autes, possi sèn jì n pension. Sambèn che l sarà n mudamènt per me, ma mi leur pra l Schi Club Gherdèina me resterà ènghe daldò. Chèl che me mancerà deplù ie i sculeies, si matades y si vester da jeuni. Mi gran pascion ie for stata la Sezion Sportiva y tl daunì speri de pudèi for mo jì a fé na raida te scola y ti cialé ai alenamènc di sportivi. Can che saron n pension avrei truèp tèmپ liede y pudrei me mèter jù cun chèl che ei for fat gèn y jì mpuè deplù de viac. Coche me cunèsci ne crei nia de me stufé!

Lidia Bernardi



Allenamento di fine stagione



Un abbraccio da tutta la scuola

Liebe Lidia, in den vergangenen 20 Jahren hat wohl niemand die WFO Raetia so geprägt wie du. Mit deiner Energie und Ausdauer hast du aus dem Projekt Sport eine ganze Sportsektion geformt, die unzähligen jungen Athletinnen und Athleten eine einmalige Chance eröffnet hat und sich mittlerweile sogar Ski College nennen darf. Unvergessen bleibt deine Leidenschaft beim Organisieren von Schulfests, bei der Sponsorsuche, beim Knüpfen von Kontakten und beim Moderieren von Prämierungen aller Art. Vor allem aber bleibt dein unermüdlicher Einsatz für alle Schülerinnen und

Schüler in Erinnerung. Für die kommenden Jahre wünsche ich dir, dass du dir diese Energie bewahrst und nun auch etwas mehr Zeit für deine zahlreichen anderen Leidenschaften findest. Gleichzeitig hoffe ich, dass du die WFO Raetia weiterhin im Herzen trägst und wir dich ab und zu wieder in unseren Gängen begrüßen dürfen.

Bernhard Flatscher

Lidia, cun ti druch ora dla set mesures y ti gran pascion per l sport y i jëuni ti es dat n grandiscimo cuntribut a nosta scola. Godete la pension meriteda y passa a nes crì datrai. De gra de dut! **Marc Senoner**

Te ies stata ani ala longia n gran ejèmpl per duc nëus, desmustran che cun pascion y motivazion possen arjonjer propri truep, plu avisa duta na sezion nueva cun n grum de sculeies y sculeés da tlo y da oradecà, che scenó ne fossa nia jic da

nëus a scola. Y ruvé cun tan na gran ueia de lauré cun chisc jëuni nchina ala pension, chël uei me to dant sciche traviert per mi vita de lëur! Resta inant tan da snait y da druch! Cun stima!

Christine Wanker

Lidia, le mirit dl espansciun dl Ite Raetia è prinzipalmenter mirit to. Te as albü l'intuiziun che senza na sezion sport ne fossel nia sté prospetives de svilup. Albert

Lidia, maestra mitica de ginastica dl ITE! Y mi - gran - cumpania! Cumpedé su dut chël che te ies y fejes y es fat y fajeres fossa scialdi lonch, l sarà d'autri che l fej bele. Per la scola iel segur che te es tu na gran fëta de merit generel, ma pona dan aldut per la tlasses C, dal sport, y nscila per n slargiamënt dla dunfierta furmativa y de scola, cun n gran davani per l sport y per la cultura dl raion y di raions ntëurora, nscila per sculées y sculeies y genitores, ma nce tres l ndot, per tò na parola nueva, per l'economia dl raion, y tlo laite cun la nseniantes y i nsenianc che giapa da lëur, cun na scola majera. De gra de cuer perchël! Y n gra mo majer per vester stata y per vester inant mi cumpania de scola, de viages, de aurela curta, de devertimënt ma nce for de barat soziel y culturel. Ad multos annos, Lidia, presidënta y professëura y cumpania!

Avisa: che te restes io mo giut presidënta dl Schi Club, dantaldut coche pont de referimënt cun l ITE Raetia. Y dantaldut: truepa sanità! Segur iel che ne te stuferes nia, n pension, che zeche iel pa for mo da fé!

David Lardschneider

Hoi Lidia, L ne ie nia da crëier che tosc ne te uderons nia plu da nëus a scola. Te ies for stata na colega daulëibon, da druch y cun na graun ueia de fé, for plëina de ideies nueves. Te manceres dassënn, ma te merites propi de avëi mpue plu dl'aurela, nce sce son segura che propi dé gheneda ne dajeres'a bën mo giut nia!

Dut l bon de cuer per ti daunì,

Verena Moroder

Cara Lidia, ci mancherà il tuo: "Va la pa beeeen!!!" Sei sempre stata una persona che vedeva la soluzione e non il problema. Con la tua semplicità di spirito e il tuo modo positivo, sei riuscita a mettere in piedi un progetto al quale allora nessuno avrebbe mai creduto. Grazie delle tue parole di conforto in momenti difficili. Ti auguro di trovare ancora tanti ambienti motivanti e persone da coinvolgere con la tua passione. A presto

Miki Messner

Liebe Lidia,

Mit deinem unermüdlichen Einsatz, deinem offenen Ohr und deinem Herzblut hast du unsere Schule über Jahre geprägt. Für jedes Problem hattest du eine Lösung und für jeden Menschen Zeit. Mit deiner Pensionierung geht nicht nur eine geschätzte Kollegin, sondern auch ein Stück Schulgeschichte. Genieße deinen wohlverdienten Ruhestand und schaug oftamol bei ins vorbei. Danke für alles!

Evelyn Fill

Hoi Lidia,

do n grum de ani iela tosc tan inant, che tlo te scola dijons "ciau" per ntant, ma te tlamés'a bën datrai a ciaculè y a se la ri y magari a dé vel cunsëi de co che n pudëssa la mëter a ji. Te mbincion dut l bon per chësc nuef periodo mpue' particular, ma son segura che a ti da stufé te savrà dinrer.

Ciche l plu de dut speron y te mbincion

Ie che te restes for cuntënta y nton

Evelyn Runggaldier

Cara Lidia,

con la tua pensione si chiude un lungo percorso di lavoro che ha lasciato un segno importante nella nostra scuola e in tutte le persone che hanno avuto modo di lavorare con te.

Ti ricorderò per il tuo sorriso, per la tua disponibilità e per la passione con cui hai sempre portato avanti il tuo ruolo. Il tuo impegno nello sport è stato un punto di riferimento per gli studenti e sono sicura che nessuno dimenticherà mai il tuo: "L/La ie pu tan valënt/a!".

De gra de dut Lidia

Ti auguro di cuore di vivere questa nuova fase con serenità, dedicando tempo a ciò che ti fa stare bene e trovando tante nuove soddisfazioni.

Giorgia Welponer

Lidia, cun ti energia, ardimënt y dantaldut ti stima y mpëni per i mutons ies da ejëmpl per duc nëus. De gra per dut ciche te es dat y fat per nosta scola! Per ti capitul nuef te mbinci truepa de beliscima esperienzes y mé l miëur.

Maximilian Oberhollenzer

Lidia, cun te se n va nia me na persona che a desmustrà de vester tlo per i mutons ma ënghe zachei che fova for tlo canche la jiva de ste adum, sla ciacule y sla ri. Nes mancherà ti paroles che dijoves a uni festa „Ie stei ben mo mpue“

Sandra Überbacher

Liebe Lidia, ich war von Anfang an beeindruckt von deiner Motivation, deiner Energie und deiner großen Leidenschaft für die Schule und die SchülerInnen. Auch in der kurzen Zeit unserer Zusammenarbeit hast du mich sehr inspiriert. Für deinen neuen Lebensabschnitt wünsche ich dir von Herzen nur das Beste.

Alles Liebe,

Bettina Pircher

Cara Lidia, con tanta energia ed entusiasmo hai accompagnato generazioni di studenti dentro e fuori la palestra, trasmettendo loro valori importanti come il rispetto reciproco e l'impegno nello sport. Ti auguro che questa nuova fase della vita ti regali serenità, tempo per te stessa e tante soddisfazioni, con la stessa vitalità che hai sempre portato nel lavoro. Grazie per tutto quello che hai dato alla scuola e a ciascuno di noi.

Buona pensione,

Chiara Rinaldi

Pascion - chësta parola me toma ite canche pënsa a ti, Lidia. Pascion per l sport, per la sculées y i sculeies y dut chël che te fejes. Te es for da fé, y unfat tan de not che te es : tu ies for da druch y de bona ueia canche n te anconta : a scola, tl luech o da vel'senteda. Sën che te posses jì n pension sta meriteda, te mbinci che te godes l tëmp, che te la rijes inant y che te posses vester plu suvënz sa Pilat. No te desmincë de passé datrai a scola a s'la ciaculé.

Maria Insam

Liebe Lidia,

So oane wie di mog man erstamol finden! Voller Energie, Taten-drang, Ideen. Du bisch net oane, wos long redet, sondern oane wos unpocket, und wenn du eppes zu sogen hosch, getrausch di – gonz frei auser! Obwohl du überoll dabei bisch, in Verein und Schuale und bei der Organisation von diesem und jenem, bisch trotzdem olm für a Wort oder an Scherz zu hoben und hosch a für die Schialer a offenes Ohr – anzi, du setzsch di für sie ein wie sunst koane. Danke für olm wieder frische Sichtweisen und Perspektiven, für dein unermüdlichen Einsatz und deine Energie. De sein a immense Bereicherung für die Schuale und a fir ins als Lehrerteam. Insofern werrsch ins schun fahlen! Gleichzeitig wünsch i dir iaz a mehr Zeit fir deine persönlichen Projekte, awia mehr selber af die Ski zu stian und die Summer af Pilat zu genießen. A, wenn du, wia i di kenn, no long net olle Amtlen niederlegsch und decht olm no "a Wörtl mitreden" werrsch.



Lidia, danke fa Herzen, und fa Herzen olls Guate weiterhin!

Ines Plunger

Cara Lidia,

I ie propi rie da se nmaginé che proscimo ann ne ies niaplu te scola.

Te duc chisc ani ies stata n pont de referimënt, for plëina de energia, de ntujiasm y ueia de fé.....nce ti dis plu mpeniatifs. Per nëus te secretariat iel stat n plajëi a lauré cun tè.

L nes mancherà ti druch y energia positiva che purtoves ite.

Te mbincion de cuer de te goder l plu che la va la pension, sënza orares, suplënzes y ciampanes che sona, ma for cun l medemo spirit!

N bel salut y de gra per dut

Lorena, Sabine y Karin

“Cara Lidia,

Complimenti per il traguardo raggiunto!

Grazie per gli anni trascorsi insieme, per la passione e l'impegno che hai dedicato alla Scuola, credendoci sempre e contribuendo con professionalità e cuore.



Godete la pension meriteda

Ti auguro tutto il meglio per questo nuovo capitolo della tua vita, con la serenità e la soddisfazione che meriti!

Un caro saluto,
Ilaria Mulotto

Stimeda Lidia,

È giunto anche per te, finalmente, il momento di riposare. Sei una donna dalle mille risorse, da cui tutti dovremmo prendere esempio per la determinazione, l'impegno e la passione profusi in questi anni sia come docente all'Ite che come presidente dello Sci Club. Hai saputo unire con superba maestria la leggerezza e il divertimento alla disciplina nei tuoi insegnamenti ai ragazzi, che hanno saputo (e sanno tuttora) sfruttare intelligentemente la loro esuberanza, incanalandola nelle prestazioni sportive così come nell'impegno scolastico. Il tuo ottimismo e la capacità di trovare il meglio in ogni situazione sono qualità invidiabili e che rimarranno impresse nelle nostre memorie.

Adesso è giunto il momento di rallentare un po', ma non perdere mai la tua grinta!

Fabian Giuriato

Intervista agli alunni sportivi

Kevin Crazzolara Snowboard

Presenta brevemente te stesso e la disciplina che pratichi

Mi chiamo Kevin Crazzolara, ho 18 anni e pratico snowboard alpino. Mi alleno con lo ASV Gardena e faccio parte del Comitato Regionale Alto Adige.

Come valuti sia andato questo anno e quali sono stati i tuoi risultati sportivi

La stagione appena conclusa è andata abbastanza bene. Ci sono state gare in cui avrei potuto fare meglio, ma anche momenti molto positivi e alcuni buoni risultati. Più dei singoli piazzamenti, però, per me conta il fatto di aver visto un miglioramento continuo durante tutta la stagione. Sento di essere diventato più costante nelle performance e più consapevole del lavoro necessario per crescere in questo sport.

Racconta un momento di questo anno sportivo che ti ha colpito

Uno dei momenti che mi ha colpito di più quest'anno è stato quando ho scoperto di essere stato convocato per i Mondiali Junior. È stata una grande emozione, soprattutto perché rappresentava il risultato del lavoro e degli allenamenti fatti negli ultimi anni. È uno di quei momenti che ti danno ancora più motivazione per continuare a impegnarti.

Quali sono i tuoi obiettivi futuri?

Per il futuro il mio obiettivo è continuare a migliorare passo dopo passo, diventare sempre più costante nelle gare e riuscire a ottenere buoni risultati in Coppa Europa. Allo stesso tempo voglio continuare a crescere come atleta e fare più esperienza possibile ad alto livello.



Leonie Runggaldier Skispringen

Stell dich kurz vor und beschreibe die Sportart, die du ausübst.

Ich bin Leonie Runggaldier und besuche aktuell die 3. Klasse der Sportsektion der ITE Raetia. Die Sportart, die ich ausübe, ist Skispringen, eine nordische Disziplin.

Wie bewertest du das vergangene Jahr und welche sportlichen Erfolge hast du erzielt?

Meiner Meinung nach war diese Saison die beste, die ich bisher erlebt habe, vor allem nachdem es im letzten Jahr nicht sonderlich reibungslos verlaufen ist. Heuer hingegen ist es mir gelungen, auch auf internationaler Ebene erste kleine Erfolge zu erzielen, und ich schaffte es dabei öfters unter die besten Sechs.

Erzähl uns von einem Moment in diesem Sportjahr, der dich besonders beeindruckt hat.

Ein besonderes Ereignis, welches mir dabei in Erinnerung geblieben ist, war meine erste Teilnahme an einem Weltcup-Rennen, für das ich mich qualifizieren konnte. Besonders speziell und beeindruckend an diesem Moment war, dass ich meine Vorbilder nicht nur im Fernsehen beobachten konnte, sondern sie im echten Leben treffen durfte. Allerdings war es dabei auch etwas merkwürdig, da diese Sportler von da an plötzlich nicht mehr nur Vorbilder, sondern auch meine Konkurrenten waren.

Was sind deine Ziele für die Zukunft?

Es gab heuer wirklich Momente wie die oben genannten, die ich nie vergessen werde. Deshalb wünsche ich mir für meine Zukunft, dass ich mich in dieser Sportart weiterhin entwickeln und daran wachsen kann. Dabei würde es mir auch gefallen, mich langsam an die Spitze heranzuarbeiten. Wie es ein großes Ziel und ein großer Traum jedes Sportlers ist, möchte ich auch einmal an den Olympischen Winterspielen teilnehmen. Am wichtigsten ist mir für die Zukunft je-



doch, dass mich diese Sportart weiterhin so sehr beflügelt, dass ich sie liebe, wie ich es jetzt tue, und dass ich niemals den Spaß daran verliere.



Intervista agli alunni sportivi

Arianna Putzer Sci alpino

Presenta brevemente te stesso e la disciplina che pratici

Mi chiamo Arianna Putzer, sono un'alunna della classe 4C e pratico lo sci alpino.

Come valuti sia andato questo anno e quali sono stati i tuoi risultati sportivi

Quest'anno è stato il mio primo anno in squadra nazionale, con tante novità e nuove sfide da affrontare e sono abbastanza soddisfatta della mia stagione. Ho avuto la possibilità di viaggiare molto e, senza il sostegno della scuola e dei miei insegnanti, tutto questo non sarebbe stato possibile. Durante la stagione ci sono stati alti e bassi; non è stato sempre facile, ma ho imparato molto e sono migliorata tantissimo, soprattutto nelle discipline veloci, dove ho ottenuto ottimi risultati. Tra questi, il nono posto ai Campionati Mondiali Junior di Super-G e il quinto in Combinata; il secondo posto nella classifica generale del Gran Premio Italia ed il terzo posto nella classifica di velocità sempre del Gran Premio Italia. Sono contenta di questi piazzamenti perché sono frutto di una stagione costante.

Racconta un momento di questo anno sportivo che ti ha colpito.

L'esperienza più bella di quest'anno sono stati sicuramente i Mondiali Junior in Norvegia. Non avrei mai pensato di poter partecipare e, ancora meno, di classificarmi tra le prime dieci nel Super-G e di arrivare quinta, insieme a una mia compagna, nella combinata. Le discipline veloci richiedono molta esperienza e, dato che sono ancora giovane, non mi sarei mai aspettata di ottenere questi risultati. È stato davvero bello potermi confrontare con le migliori giovani sciatrici al mondo.

Quali sono i tuoi obiettivi futuri?

Per il prossimo anno voglio continuare a portare avanti tutte e quattro le discipline, migliorare tecnicamente e continuare a crescere come atleta e persona ma soprattutto, divertirmi.



Elia Baez Locher Freestyle

Presenta brevemente te stesso e la disciplina che pratici

Mi chiamo Elia e pratico ski freestyle da quando ho 10 anni. Da quest'anno faccio parte della squadra nazionale B e gareggio a livello europeo.

Come valuti sia andato questo anno e quali sono stati i tuoi risultati sportivi

Sono molto soddisfatto delle mie prestazioni durante l'ultima stagione, ho ottenuto buoni risultati nelle finali di Coppa Europa e ho potuto conquistare il terzo posto negli assoluti italiani di ski freestyle. Inoltre mi è stata data la possibilità di partecipare alla Coppa del Mondo giovanile in Canada, dove purtroppo sono caduto e non ho ottenuto i risultati che speravo, ma ho imparato molto anche da questa esperienza.

Racconta un momento di questo anno sportivo che ti ha colpito

Non c'è un momento preciso, ciò che mi colpisce ogni volta che gareggio è il modo in cui tutti gli atleti delle varie nazioni si fanno il tifo a vicenda, non esiste la rivalità, c'è un gran senso di comunità nello ski freestyle. Ci divertiamo tutti insieme.

Quali sono i tuoi obiettivi futuri?

Sicuramente la Coppa del Mondo!



Intervista agli alunni sportivi

Nora Damian Sci alpino

Stell dich kurz vor und beschreibe die Sportart, die du ausübst.

Ich heiße Nora Damian, bin 19 Jahre alt und bin Skirennläuferin.

Wie bewertest du das vergangene Jahr und welche sportlichen Erfolge hast du erzielt?

Die vergangene Saison ist für mich insgesamt ziemlich gut verlaufen. Ich konnte mich sportlich weiterentwickeln und in vielen Rennen wichtige Erfahrungen sammeln. Bei den Gran Premio Italia Rennen konnte ich ein paar Podestplätze erreichen. Außerdem habe ich bei den Italienmeisterschaften im SG die Silbermedaille gewonnen.

Erzähl uns von einem Moment in diesem Sportjahr, der dich besonders beeindruckt hat.

Ein Moment, der mich in diesem Sportjahr besonders beeindruckt hat, war, als ich realisiert habe, dass ich die Silbermedaille gewonnen habe. In diesem Moment war ich sehr überrascht und gleichzeitig sehr glücklich über das Ergebnis.

Was sind deine Ziele für die Zukunft?

Meine Ziele für die Zukunft sind, mich in meinem Sport weiter zu steigern und in den wichtigen Rennen gute Leistungen zu zeigen. Ich möchte weiterhin Erfahrungen sammeln und mich Schritt für Schritt auf ein höheres Niveau bringen.



Alex Silbernagl Sci alpino

Stell dich kurz vor und beschreibe die Sportart, die du ausübst.

Ich heiße Alex Silbernagl, und ich betreibe den Sport Ski Alpin. Ich fahre alle Disziplinen und habe mich noch nicht spezialisiert.

Wie bewertest du das vergangene Jahr und welche sportlichen Erfolge hast du erzielt?

Die vergangene Saison ist nicht sehr gut gegangen da ich Schwierigkeiten hatte die Form vom letzten Jahr wieder zu finden.

Erzähl uns von einem Moment in diesem Sportjahr, der dich besonders beeindruckt hat.

Große Erfolge wie im Vergangenen Jahr, wo ich bei den Italienmeisterschaften zwei mal Gold geholt habe oder bei den EYOF in Georgien wo mein Team und ich bei dem Parallel Riesenslalom Event Silber geholt haben, habe ich leider nicht feiern können. Im positiven Sinne hat mich nichts beeindruckt. Aber ich habe gemerkt wie schnell eine Saison zu

Ende sein kann und dass man einen verletzungsfreien Winter schätzen soll.

Was sind deine Ziele für die Zukunft?

Für den nächsten Winter habe ich mir noch keine großen Ziele gesetzt, ich möchte in erster Linie nur wieder Skifahren können wie vorher und vielleicht setze ich mir zu einem späteren Moment noch größere Ziele.





Erasmus+ Across Europe

Learning from Finland and Looking Ahead to Spain

Recently Marc Senoner, one of our teachers travelled to Finland with other teachers as part of an Erasmus+ project to learn more about the Finnish school system. In the next school year, students from our school will also have the opportunity to take part in an Erasmus+ exchange with students from Spain. We asked him about his experience and about the exciting new project planned for our students.

What was the goal of the Erasmus+ trip to Finland, and why was Finland chosen?

In times of great change in society as well as in education, it is incredibly important to keep pace with developments and adapt to new challenges. The Ladin education authority,

together with our school board, supports training courses and job-shadowing experiences that allow us to gain insight into different educational realities and observe classrooms in other schools, even abroad. Finland was chosen as a destination because we had already collaborated with the school in Lohja on a previous project.

What differences did you notice between the Finnish school system and ours, and what impressed you the most?

There are many differences. All students eat at the school canteen, and the first lunch shift starts at 10:45 a.m. Students, teachers, and staff walk around the school wearing slippers or sometimes just socks, even though the floors were quite chilly.

Students in Finland are also supposed to hand in their mobile phones at the beginning of the school day. However, we noticed that many students still kept their phones, and nobody seemed to care too much, not even the teachers.

What impressed us the most was the way languages were taught. English, Swedish, and German were taught almost exclusively in Finnish. In other words, during English lessons, very little English was actually spoken.

What did you personally learn from this experience, both as a teacher and as a person?

Travelling is always enriching, whether it is for work or leisure. Meeting new people and discovering different cultures broaden your horizons and give you new perspectives.

As a teacher, I realized once again that the way languages



are taught in the Ladin valleys is very effective, although there are still some challenges we need to work on.

As a person, I learned that sitting in a Finnish sauna and then jumping into a frozen lake at 4°C is actually not as terrible as it sounds. Surprisingly refreshing, I would say.

Besides school, what was it like to experience Finnish culture and daily life?

Finnish people are often stereotypically described as reserved and cold. However, we



met wonderful people who were incredibly open-minded and showed us what true hospitality looks like. So, once again, the moral of the story is: never judge a book by its cover.

Next year, students will take part in an Erasmus+ exchange with Spain. How will the project work, and which students can participate?

The student mobility programme in Spain is part of the same Erasmus+ project that also included the teachers' job-shadowing experience in Finland. Twenty students from next year's 2nd, 3rd, and 4th classes will have the opportunity to visit a school in Spain, attend lessons there, and stay with host families. This will be a full-immersion experience in Spanish culture and everyday life.



Why would you recommend participating, and what do you think students can learn from an Erasmus+ experience besides language skills?

I would definitely recommend participating in an Erasmus+ project because it is a unique opportunity to grow both academically and personally. Besides improving their language skills, students can learn independence, adaptability, and self-confidence through an Erasmus+ experience. Living in another country helps them understand different cultures, traditions, and ways of thinking.

Silvy Mahlknecht
Kate Turina

Erasmus+ Finnland

Im Rahmen eines Erasmus+-Projekts besuchten mehrere Lehrkräfte unserer Schule Finnland, um das dortige Schulsystem kennenzulernen. Durch Schulbesuche und den Austausch mit finnischen Kolleginnen und Kollegen sammelten sie neue Eindrücke und Ideen für den eigenen Unterricht. Deshalb haben wir Professorin Valentina Comploi interviewt, die von ihren persönlichen Erfahrungen und Eindrücken aus Lohja berichtet.

Finnland gilt oft als Vorbild im Bildungsbereich. Mit welchen Erwartungen sind Sie dorthin gereist?

Meine beziehungsweise unsere Erwartungen waren sehr groß, da wir bisher nur Gutes über das finnische Bildungssystem und die Schulen gehört hatten.

Wie wurden Sie empfangen?

Wir wurden von unseren finnischen Kolleginnen sehr herzlich empfangen. Katarina und Jonna, die ebenfalls Teil des Erasmus-Teams sind, haben sich immer bestens um uns gekümmert und alles dafür getan, dass wir uns wie zu Hause fühlen. Gleichzeitig ermöglichten sie uns, die finnische Kultur und das Alltagsleben kennenzulernen.



Welche Schulen haben Sie besucht und welche Aktivitäten standen auf dem Programm?

Wir haben die Mäntynummen Yhtenäiskoulu besucht. Dabei handelt es sich um eine Schule bis zur 9. Schulstufe, also vergleichbar mit der 2. Oberschulklasse.

Am Vormittag waren wir jeweils in der Schule, während am Nachmittag viele Aktivitäten für uns organisiert wurden: vom Saunagang und Ice Bathing bis hin zum Besuch eines Kalksteinbergwerks und dem Füttern von Rentieren.

Wie sah ein typischer Schultag in Finnland aus?

Die Schule begann für die meisten Schülerinnen und Schüler um 8 Uhr und dauerte bis etwa 15 Uhr. Die Unterrichtsstunden dauerten jeweils 45 Minuten, und nach jeder Stunde gab es eine 15-minütige Pause.

Die Mittagspause fand entweder bereits um 10:45 Uhr oder um 11:45 Uhr statt und dauerte 30 Minuten. Außerdem wurde ein Mensadienst angeboten.

Welche digitalen oder modernen Methoden haben Sie kennengelernt?

Die finnischen Schulen gehen mittlerweile wieder einen Schritt zurück und arbeiten bewusst häufiger ohne digitale Medien. Das einzig wirklich Auffällige im digitalen Berei-

ch ist, dass alle Schülerinnen und Schüler einen eigenen Computer zur Verfügung gestellt bekommen und selbst die Verantwortung dafür tragen, dass das Gerät nicht beschädigt wird.

Was hat Sie am finnischen Schulsystem am meisten überrascht?

Am meisten überrascht hat mich, dass Fremdsprachen auf Finnisch unterrichtet werden.

Gibt es Aspekte des finnischen Unterrichts, die Sie sich auch an unserer Schule vorstellen könnten?

Besonders gefallen haben mir die regelmäßigen Pausen zwischen den Unterrichtsstunden. Außerdem fand ich es angenehm, dass die Schülerinnen und Schüler Hauschuhe tragen.



Gibt es Aspekte des finnischen Unterrichts, die Ihrer Meinung nach dort weniger gut funktionieren haben?

Fremdsprachen werden auf Finnisch unterrichtet. Das finde ich weniger sinnvoll, da man eine Sprache aktiv sprechen muss, um sie wirklich gut lernen zu können. Meiner Meinung nach führt das teilweise dazu, dass die allgemeinen Sprachkenntnisse weniger ausgeprägt sind.

Warum sind internationale Schulprojekte Ihrer Meinung nach wichtig?

Es ist wichtig, neue Realitäten kennenzulernen und zu sehen, wie andere Schulen, auch in anderen Ländern, arbeiten. Gleichzeitig konnten wir feststellen, dass auch unser eigenes System gut funktioniert und wir uns glücklich schätzen können, so viele Sprachen zu beherrschen.

Silvy Mahlkecht
Kate Turina

Lernen von Europas Bildungssystemen

Informazioni online o confronto reale?

IL VALORE DELL'EDUCAZIONE ALLA SALUTE A SCUOLA

Oggi i giovani ricevono moltissime informazioni online, ma non sempre è facile capire quali siano davvero corrette e affidabili, soprattutto quando si parla di salute, relazioni e benessere personale. In un contesto in cui spesso regna la confusione, è fondamentale parlarne seriamente a scuola. Per questo motivo diverse classi quest'anno hanno partecipato a vari progetti riguardanti la salute, le relazioni e l'affettività. Abbiamo intervistato la professoressa Giorgia Welpner per capire meglio come sono nati questi progetti, quali obiettivi aveva e quale valore può avere oggi la scuola nell'approcciare questi temi.

Come sono stati organizzati questi progetti?

Abbiamo deciso che ogni classe dovesse affrontare una tematica diversa. Le prime hanno lavorato sullo stare bene con sé stessi e con gli altri, le seconde sull'educazione alla sessualità, le terze sull'alimentazione sana e le quarte sull'educazione all'affettività. Per realizzare il progetto, la scuola ha collaborato con un'organizzazione esterna che ci ha aiutato a ottenere finanziamenti europei. Sono loro che hanno scritto il progetto e trovato i fondi. In questo modo siamo riusciti a portare esperti nelle classi più volte durante l'anno.

Quali erano gli obiettivi principali dell'iniziativa?

L'obiettivo principale era aiutare gli studenti ad acquisire maggiore consapevolezza riguardo alla salute e al proprio benessere. Volevamo dare agli alunni strumenti per affrontare meglio certe situazioni, senza agitarsi subito e imparando a reagire in modo positivo. I ragazzi al giorno d'oggi conoscono già molti argomenti grazie a internet e ai social, ma il



confronto diretto con professionisti permette di approfondire temi delicati in modo più serio e completo.

Perché ritiene importante affrontare queste tematiche anche a scuola?

La scuola può offrire conoscenze che fanno bene ai ragazzi e che servono nella vita, non solo nello studio. Voi sapete già tante cose, ma avere un confronto serio e guidato vi dà una possibilità in più. Parlare di certi tabù con persone esperte non può che fare bene.

Quale valore aggiunto può offrire la scuola rispetto alle informazioni trovate online?

Internet offre risposte immediate, ma spesso poco chiare o incomplete. La scuola, invece, può creare uno spazio protetto in cui confron-

tarsi direttamente con esperti competenti e fare domande senza paura di essere giudicati. Questo progetto ha dimostrato quanto il dialogo reale e il confronto diretto possano essere ancora oggi fondamentali per aiutare i giovani a crescere in modo più consapevole, informato e responsabile.

Come si sono svolti gli incontri e chi ha partecipato agli interventi?

Gli incontri sono stati tenuti da relatori esperti scelti attraverso la rete di contatti dell'associazione che collaborava con la scuola e per noi era importante trovare persone abituate a lavorare con i ragazzi. Abbiamo anche deciso che durante gli incontri i docenti non ci fossero, proprio per permettere ai ragazzi di sentirsi più liberi di parlare e, secondo quanto raccontato dagli studenti, questa decisione ha favorito un clima di fiducia e apertura.

Quali argomenti sono stati trattati maggiormente?

Ogni classe ha affrontato un tema specifico. Le quarte, in particolare, hanno lavorato sull'affettività, affrontando non solo aspetti legati alla sessualità, ma anche temi come relazioni, emozioni, rispetto e comunicazione. Per alcune classi sono state organizzate anche attività pratiche. Ad esempio, nell'educazione all'alimentazione non c'è stata solo teoria, ma anche una parte pratica in cui i ragazzi hanno cucinato.



Quale messaggio spera sia rimasto ai ragazzi?

Spero che sia stata un'esperienza positiva e che ognuno abbia portato con sé qualcosa di importante. Ogni studente può aver colto aspetti diversi, ma l'importante è aver creato un'occasione di riflessione e confronto autentico.

Il progetto verrà riproposto nei prossimi anni?

Sì. Grazie ai finanziamenti ottenuti, il progetto continuerà anche il prossimo anno e potrebbe essere ampliato con nuove attività e testimonianze personali. Abbiamo già pensato a miglioramenti e nuove proposte.

Silvy Mahlknecht

Il caso Epstein: cosa contengono i documenti segreti

Jeffrey Epstein era un uomo americano molto ricco che lavorava nella finanza. Per molti anni frequentò persone famose e potenti, come politici e imprenditori, e sembrava avere una vita di grande successo. Poi però vennero fuori accuse molto gravi: Epstein era accusato di aver fatto del male a ragazze minorenni e di aver organizzato un sistema per sfruttarle.

Nel 2008 fu condannato in Florida, ma molti pensarono che la punizione fosse troppo leggera.

Nel 2019 fu arrestato di nuovo a New York City con accuse ancora più serie. Poco tempo dopo, mentre era in prigione, morì. Le autorità dissero che si trattava di suicidio, ma molte persone hanno ancora dubbi.

Il caso Epstein è diventato molto famoso perché ha coinvolto persone importanti e ha fatto riflettere su giustizia e sicurezza delle persone più deboli. Molte vittime hanno raccontato le loro esperienze e hanno chiesto giustizia.

Alcune indagini sono continuate anche dopo la sua morte, per capire meglio cosa fosse successo e chi fosse coinvolto.

Questa storia ha fatto capire quanto sia importante proteggere i giovani e ascoltare sempre chi denuncia situazioni di pericolo.

EPTSTEIN FILES

Negli ultimi anni si sente spesso parlare degli "Epstein Files". Questo nome indica un insieme di documenti legati al caso di Jeffrey Epstein, un uomo accusato di aver sfruttato e trafficato ragazze minorenni.

Dentro questi file ci sono documenti del tribunale, liste di contatti, registri dei voli degli aerei privati di Epstein e testimonianze di persone coinvolte nel caso. Molti di questi documenti sono stati resi pubblici dai tribunali americani.

Se ne parla molto perché nei file compaiono anche nomi di persone famose, come politici, imprenditori e celebrità che in passato hanno avuto rapporti sociali o lavorativi con Epstein. Però è importante ricordare che essere nominati nei documenti non significa automaticamente aver commesso un reato.

Gli Epstein Files sono considerati importanti perché possono aiutare a capire meglio come funzionava la rete di persone vicine a Epstein e se qualcuno lo abbia aiutato nei suoi crimini. Inoltre, il caso ha fatto discutere molto sul tema della giustizia, del potere e della protezione delle vittime.

Per questo motivo ancora oggi molte persone continuano a seguire gli sviluppi di questa vicenda.

Senida Hozda



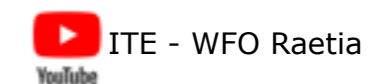
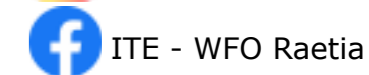
HEEEELAU!!!

Jì a tré zedules: na tradizion viva te Gherdëina

Te Gherdëina ie "Helau" o "jì a tré zedules" una dla tradizons plu vedles y plu particuleres dla valeda. Chèsta usanza à scumen-cià dan da trup ani y fova zacan lieda al' ublianza de fé l servisc pra i saudeies. Duc i mutons che ova arjont la majera età messova se prejenté ala vijita militera a Ciastel o Tluses per udèi sce i fova adatei per fé i saudeies. Do la vijita jiva duc i jèuni deberieda a pe ite y ora per la valeda ciantan y svaian "Helau". Per chèsta ucajian se trajovi sëura na ciamëija biancia, n gurmel brum cun lessù l ann de nasciuda y n bel ciapel scicà su cun ciofes, plumes y de bela pintes da

culëur o chertes. Ciofes y pintes ova chëi che univa cunsciderei adatei per jì pra i saudeies y chertes, de norma de viac, chëi che ne fova nia adatei y ne messova nia jì pra i saudeies. Chisc univa tlamèi "vedles" y jiva monc doi iedesc a tré zedules ma i messova mo n iede se prejenté ala vijita. N simbol mpurtant ntlëuta y mo al di da ncuei ie restà l ram, l plu gherd dl ann jiva danora cun chësc bel ram ziplà y messova cialè che deguni ne l rube.

Kate Turina



Impressum

ORANGE JUICE

Hrsg.: ITE-WFO „Raetia“ News
Sitz: ITE „Raetia“, Streda Rezia 294, 39046 Urtijëi
Tel. 0471 796296, Fax 0471 798347

www.iteraetia.it
itc.urtijei@schule.suedtirol.it
Layout wurde mit dem Software © Adobe InDesign, © Adobe Photoshop.

ORANGE JUICE wird in Schulen und öffentlichen Einrichtungen aufgelegt. Herausgegeben mit freundlicher Unterstützung des ladinischen Schulamtes.

Koordination:

Prof. Federico Simoncini Uli-velli

Redaktionsteam:

C. Griesser, S. Mahlknacht, K. Turina e S. Hozda

Korrekturen und Mitarbeit:

I. Plunger, P. Mathieu, L. Bernardi, M. Senoner, C. Rinaldi

raetia
Wirtschaftsfachoberschule

raetia

Wirtschaftsfachoberschule



MARKETING

TURISMO

SPORT



**WE ARE
MULTILINGUAL**



www.iteraetia.it